

qualitatives Wachstum. Es beinhaltet die Ausprägung aller jener objektiv bedingten Merkmale und Eigenschaften der Arbeiterklasse, durch die sie befähigt ist, ihre Rolle und Aufgaben in der sozialistischen Revolution, beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau zu erfüllen; es schließt die progressiven Veränderungen in ihrer sozialen Struktur ein. Wichtige Tendenzen des qualitativen Wachstums der Arbeiterklasse sind die immer engere Gestaltung der objektiv bedingten Einheit von Arbeiterklasse und marxistisch-leninistischer Partei, von Partei und Volk; die Erhöhung der politischen Bewußtheit der Arbeiterklasse; die Verstärkung der gesellschaftlichen Aktivität, des Schöpferturns und der Leistungskraft; die Zunahme der Konzentration, Kombination und Kollektivität in der Arbeit; die allmähliche Ausprägung der Einheit von körperlicher und geistiger Arbeit; die systematische Erhöhung der allgemeinen, beruflichen und politischen Bildung sowie Qualifikation und die weitere Verstärkung des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus.

Fünfjahrplan: staatlicher Plan zur politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung eines sozialistischen Landes für einen Zeitraum von fünf Jahren. Der F. enthält die konkreten Aufgaben und Wege zur Verwirklichung der —> *Wirtschafts- und Sozialpolitik* des sozialistischen Staates und zur ökonomischen Sicherung der Landesverteidigung. Mit dem F. werden die notwendigen Voraussetzungen für ein höheres Niveau der Tätigkeit der Staats- und Wirtschaftsorgane, für die Sicherung einer hohen Stabilität der Pläne sowie für die Einführung progressiver technisch-ökonomischer Normative geschaffen, die wiederum Grundlage der Bildung

der Fonds für die ökonomische Stimulierung sind. Der F. ist die Grundlage für die Jahrespläne zur Entwicklung der Volkswirtschaft. W. I. Lenin charakterisierte den einheitlichen Wirtschaftsplan, der eine Grundlage und den Rahmen für die Entwicklung aller Bereiche der Gesellschaft bildet, als Maßstab, Kriterium, Leuchtturm und Wegweiser für den sozialistischen und kommunistischen Aufbau. Der X. Parteitag der SED hob die Bedeutung des F. als Instrument der Wirtschaftsführung und der volkswirtschaftlichen Bilanzierung, als Erfordernis der planmäßigen proportionalen Entwicklung hervor. (Honecker, X. Parteitag, S. 77.) Die F. enthalten die wichtigsten ökonomischen, sozialen, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Aufgaben, die Hauptrichtungen der sozialökonomischen Entwicklung, die Schwerpunkte der planmäßigen proportionalen Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft mit dem Ziel, die —* *Arbeits- und Lebensbedingungen* der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen stetig zu verbessern. Die von der Sowjetunion bei der Ausarbeitung und Durchführung von F. gesammelten Erfahrungen waren und sind für die Arbeiterklasse und die marxistisch-leninistischen Parteien der anderen sozialistischen Länder von unschätzbarem Wert. Der erste F. zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1928/29 bis 1932/33 wurde von der XVI. Parteikonferenz der KPdSU (B) im Jahre 1929 beschlossen. Das in ihm niedergelegte Programm wurde unter Überwindung großer Schwierigkeiten in vier Jahren und drei Monaten erfüllt. Die Sowjetunion verwandelte sich in ein Industrieland. Bereits die Ergebnisse des ersten F. demonstrierten die Überlegenheit der —> *sozialistischen Planwirtschaft* über das kapitalistische System der Ausbeutung und der Anarchie der Produk-